



Gemeinsam befüllen Lorenz und Justin den Luftballon mit der nicht-newton'schen Flüssigkeit.

Fotos: Fredi Zimmermann

SCHRITT 2

Fülle deine nicht-newton'sche Flüssigkeit mit einem großen Trichter in eine PET-Flasche mit großer Öffnung. Blase nun einen Luftballon mittelgroß auf und stülpe die Luftballonöffnung über die Flaschenöffnung, ohne dass Luft entweicht. Drehe das Ganze um und lass die Flüssigkeit in den Ballon rinnen. Zum Schluss lässt du die überflüssige Luft aus dem Ballon entweichen und verknotest ihn. Viel Spaß beim Kneten!



Lorenz knetet abwechselnd langsam und schnell den Stressball.



Lorenz schützt den Lautsprecher mit Klarsichtfolie.

SCHRITT 3

Für dieses Experiment benötigst du einen Subwoofer oder eine Bass-Box. Positioniere sie so, dass der Lautsprecher eben nach oben zeigt. Als Nächstes legst du darauf zwei Schichten Klarsichtfolie, damit er nicht schmutzig oder gar kaputt wird. Gieße nun ca. 1–2 cm der nicht-newton'schen Flüssigkeit je nach Lautsprechergröße hinein. Schalte die Box ein und lass Töne im Bereich von 30–40 Hertz (findest du auf Youtube) darüber abspielen. Eine normale Flüssigkeit würde jetzt zu spritzen beginnen. Nicht diese hier. Da nun ebenfalls kurze kräftige Druckimpulse auf die Flüssigkeit wirken, entstehen alienförmige Gebilde, die ständig in Bewegung sind.



Justin ist ganz begeistert von den immer wieder verschiedenen Gebilden.